



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

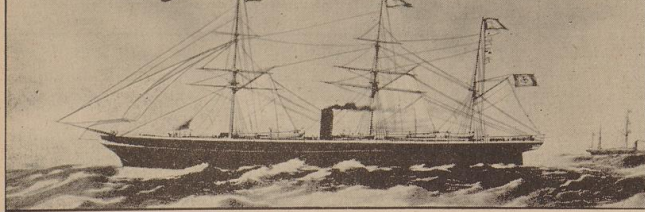
19.02.1937 (Nr. 49)







# Acht Jahrzehnte



Unser Titelbild links: Das war Dampfer „Europa“, der erste transatlantische Dampfer des Nordd. Lloyd, der im Jahre 1858 die Fahrt nach New York eröffnete und den Namen unserer Vaterstadt über die Meere trug.

Am morgigen 20. Februar jährt sich zum achtzigsten Male seiner denkwürdigen Zeit, an dem die Bremer Großreederei, der Norddeutsche Lloyd, durch Konrad G. H. Meyer gegründet wurde. Die nunmehr acht Jahrzehnte umfollende Geschichte des Norddeutschen Lloyd läßt erkennen, daß das kleine Anfänglein entzogene Unternehmen immer in keinem Stand und keinem Wirken auf das größte und Deutschlands Schicksal verbunden war. Mit unerschütterlichem Vertrauen tritt der Norddeutsche Lloyd und mit ihm seine etwa 12.000 Menschen in die Geschichte der Welt ein. In das neunzehnte Jahrhundert seines Bestehens ein. Ihre Lebensleistung getreu wird die Reederei zur Stärkung deutscher Seegeltung und deutscher Seefahrt unter

So läßt sich die Stilländerung deutlich erkennen. Geradezu großartig wies die modernen Räume aber wegen ihrer Schlichtheit. Am besten läßt sich der Gegensatz der Schiffsräume zwischen einst und heute vielleicht erkennen, wenn man die alte „Hohentauern“, ein Schiff, das in den siebziger Jahren lief, und auf unserem Bild, im Vorder- und Hintergrund zu sehen ist, mit der „Scharnhorst“ vergleicht. Auf der einen Seite der hölzernen (schlechte) Kumpel mit dem geradezu steil wirkenden Bug, und daneben hier gemalt in die Höhe ragende bewundernswürdige Materieform, ist es der „Scharnhorst“.

Und wie war es einst, wenn man eine Reise nach Übersee antreten wollte? Man wählte sich an den Auswanderungsbüros, der in einem Jahre und erkaufte sich der Reife 1924 den Schnelldampfer „Columbus“, 1929-30 wurden die von einem tüchtigen Schiffahrtsmann entworfenen beiden Ozeandampfer „Bremen“ und „Europa“ in Dienst gestellt, jene Schiffe, die wieder die Aufmerksamkeit des Auslandes auf Deutschlands Leuten, bis bis in die jüngste Zeit hinein handhärten, und so der deutschen Flagge wieder erste Geltung verschafften.

Nach der Weltergreifung durch den Nationalsozialismus wurden die Reedereibetriebe wieder aufgelöst, die Flotten auf ein geringeres Maß verkleinert und durch Neubauten verjüngt. Der jüngsten dem Norddeutschen Lloyd und der Japan abgeteilte Union-Reederei wurde erneuert und die Flotten heider Reedereien teilte man in Gesellschafts- und Einzeldienste auf.

Der Norddeutsche Lloyd verfügt heute wieder über einen Schiffpark von rund 625.000 BRT, einschließlich der Neubauten. Die Reederei ist in der Nordamerika-Fahrt durch die Schnelldampfer „Bremen“, „Europa“ und „Columbus“ sowie durch den Kuppelstahldampfer „Berlin“ vertreten. Den Ostindien-Verkehr „Scharnhorst“, „Poseidon“ und „Gneisenau“. In der Westküstenfahrt nach Nord- und Südamerika wie auch im Dienst mit Asien und



Oben: So wurde früher an Deck gehaßt. „Badefest auf einem Zwischendecksdampfer in den 80er Jahren“ — heißt die nüchtere Unterschrift auf dem Original. Eine Badewanne, zehn Bänke und hundert Zuschauer... — Darunter: Heute sieht auch die Badeecke anders aus, „etwas anders“ ans. Wer möchte nicht gleich mit dabei sein? Das Schwimmbad an Deck von D. „Scharnhorst“ läßt ein!



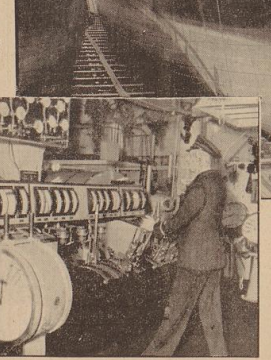
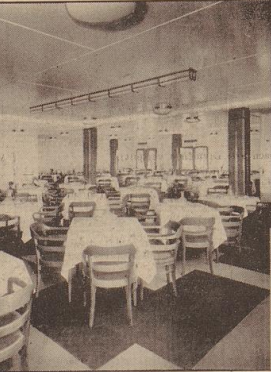
der Flotte des Dritten Reiches ihr Belles an Willen und Leistung auch in Zukunft beitragen.

Nur langsam und oft unter schweren Schicksalschlägen ist das gesamte Bremer Unternehmen entstanden. 1827 nahm die Gesellschaft mit drei kleinen Dampfern zunächst den Englandsdienst an. Ein Jahr später erlangte der NDL seinen ersten transatlantischen Dampfer, die etwa 2500 BRT große „Bremen“, nach New York. Es mütet uns eigenartig an, wenn wir einen dieser ersten Übersee-Dampfer mit einem modernen Ozeandampfer von heute in Vergleich stellen. Die erste Anzelle, die der Norddeutsche Lloyd damals in den deutschen Seelagen verfehlte, besteht von drei weiteren Übersee-Dampfern, der „Hudson“, „Meyer“ und „Memora“, mit denen ein regelmäßiger wöchentliches Dienst zwischen Bremen und New York betrieben wurde. 14 Tage lang dauerte damals eine solche Überfahrt. Die Reederei nahm nach Überwindung der ersten Schwierigkeiten zu. Gleichmessen wurde auch der Umfang der Schiffsflotte. So wurde 1870 der Fahrgastverkehr mit Südamerika aufgenommen. 1880 kamen die Reichspostdampferdienste nach Ostafrika und Australien in Gang. Wie zum Ausbruch des Weltkrieges hier die Liniengänge auf fast eine Million Passagier-Verkehr-Lenzen an. Damit war der Norddeutsche Lloyd die führende Seefahrtsgesellschaft der Welt.

So änderte sich das Bild! Oben: Die Auswanderer, die vor 80 und 90 Jahren die Reise über den Großen Teich antraten, fanden sich so untergebracht, wie unser zeitgenössischer Stich es darstellt. Rechts: Heute läßt es sich da schon eher gut sein. Zum Kontrast der Speisefäle, der Dritten Klasse, wie hier auf unserem Bild der des Dampfers „Bremen“, schoner, sauberer, anheimelnder und einladender sein?

„Comptoir“ auf hohem Bord vor seinem Schreppfuß hat den Beobachter über Reiten und Erwerbsmöglichkeiten im fremden Gebiet gab. Heute empfängt uns eine riesige Abfertigungshalle für Passagiere im Geschäftsbereich des Norddeutschen Lloyd. Prompthe, Erleichterungen aller Art und ein ganz ausgezeichnetes, solches Personal gibt schnell und sicher Auskunft über alle Fragen, die sich bei einer solchen Reise nach Übersee ergeben. Es ist heute kein Wunder mehr, einen Dampfer zu begegnen, der wie ein großes modernes Hotel eingerichtet ist und mit ihm in vier Zonen den Ozean zu überqueren. Die Zeit vergeht wie im Fluge. Alle nur erdenklichen Bequemlichkeiten gibt es an Bord. Und alles was der Passagier an Bord zu seinen höchsten Geflüchten zählt, er findet es womöglich auf dem Schiff noch schöner. Frischluft, Schwimmbad, ganzes Cabanotras, Raumläden, Salons, Langräume, Säle, geschmückte Veranden, Rauchzimmer, — alles was man sich nur wünschen kann, man findet es auf einem solchen schwimmenden Votel. Während einst eine einzige Badewanne für die Zwischendeck-Passagiere unter freiem Himmel aufgestellt war, und solche Wälder mit ihren Bänken an Deck entlang standen, um eine „Chance“ abzuwarten, gibt es heute außer den Hunderten auf moderner eingerichteten Badefabellen große Schwimmbäder, in denen man sich nach Freizeitsport im Wasser tummeln kann.

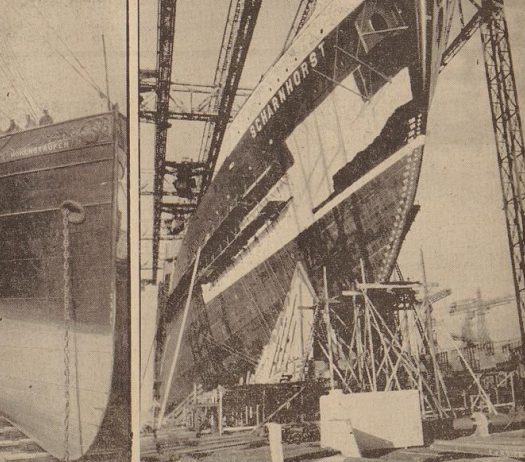
Und nun wieder zurück zu den etwas nüchternen Zahlen, die aber doch eine klare Überfahrt über die Entdeckung des Norddeutschen Lloyd geben. Nach Kriegsende lag der Flottenbestand von rund einer Millionen Tonnen fast auf die Hälfte ab. Schmer und unter diesen Umständen kämpfte sich die Reederei durch die Krisen-



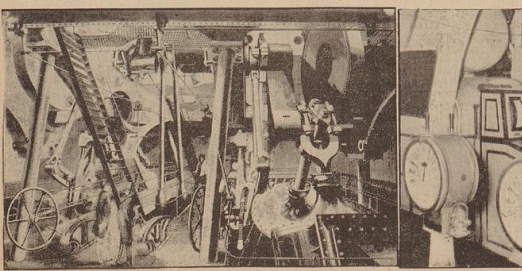
Mexiko werden neue, ganz moderne Motorturbinen beschafft. In der Bergungsgangfahrt finden der bekannte Erholungs- und Dampfer „General Steuben“ während des ganzen Jahres und zeitweilig auch der Schnelldampfer „Columbus“ und der Kuppelstahldampfer „Stuttgart“. Ferner wird großer Beliebtheit erfreuen sich die den Dienst mit Madaira und den Kanarischen Inseln versehenen Frachtdampfer „Arucas“ und „Drao“, jene beiden betamten grauen Schiffe des Norddeutschen Lloyd.

Es würde zu weit führen, an dieser Stelle die zahlreichen Großdampfer und die vielen Linien zu nennen, auf denen sie verkehren. Es sind alle moderne, leistungsfähige Schiffe, deren Einrichtungen allen Anforderungen der Vererber entsprechen.

Mit diesem Bild über alle fünf Erdteile erfüllenden Dienst trägt lo auch der Norddeutsche Lloyd zu einem großen Teil dazu bei, Zeugnis



Linke außen: Diese Maschine eines der ersten Lloyd-Dampfer lief zwar auch und schaffte auch das, was man von ihr erwartete. Ja, es war geradezu eine technische Errungenschaft seinerzeit, wenn ein Schiff über eine solche Anlage verfügte. Wir heutigen können uns aber dennoch nicht jenes Eindringen erwehren, den man in dem Zweifel kundtut: Wenn das Bild geht... — Links nebenstehend: Wie anders der Mannvortrag der Maschine eines der „Großen“ von heute. Hier nun wir einen Blick gleichsam auf das technische Nervenzentrum des D. „Scharnhorst“, ein Griff — und das gewaltige Schiff folgt den feinsten Anweisungen. Hochbild links: Im Jahre 1884 ist dieses Bild aufgenommen. Es zeigt D. „Hohentauern“, der ebenso für die australische Linie tätig war wie sein Nachbar hier im Dock, die „Hohentauern“. Mit Sechszehn Jahren ist zum Teil noch die hölzernen „Pötte“, die noch so steif anmuten in ihrer Form. — Hochbild rechts: Wie schwingungslos und schön in Form und Gestalt lagerten dieser eine der drei jüngsten Ostindien-Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd! Ein halbes Jahrhundert nur trennt beide Bilder! Aufnahme: Archiv des Norddeutschen Lloyd (9)













Börsen-Berichte

Hamburg, 18. Februar. Die freundliche Grundstimmung von Vorwoche hat sich auch auf den heutigen Verkehr... Die Börse war aber wieder wie in der letzten Zeit meist auf sich gestellt...

Frankfurt, 18. Februar. An der Abendbörse war die Unternehmungslust gering... Aufträge der Bankendbank lagen kaum vor... Nach dem Schwünge des Mittagsverkehrs zeigten die Kurse kaum Veränderungen...

Berlin, 18. Februar. Grundsätzlich hat sich an der Verfassung der Aktienmärkte nichts geändert... Die Angebots- und Nachfragesituationen sind bei Mindestschlüssen vorgenommen worden...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Steuergutschriften befestigten sich 38er Fälligkeit um 10 Pfg. Der Kursmarkt war auf einen freundlichen Ton gestimmt... Verschiedene Werte konnten sich eine Geschäftsbildung durchsetzen...

Frankfurt, 18. Februar. An der Abendbörse war die Unternehmungslust gering... Aufträge der Bankendbank lagen kaum vor... Nach dem Schwünge des Mittagsverkehrs zeigten die Kurse kaum Veränderungen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Die Börse erhielt heute das Gepräge durch die Kursbewegung der Metallwerte... Metallwerte, insbesondere Silber, zeigten die Nachfragesituationen...

Devisen-Schlusskurse des Auslandes

Table with columns for location (Amsterdam, Berlin, London, etc.) and exchange rates for various currencies.

Table with columns for location (Paris, Zürich, Wien, etc.) and exchange rates for various currencies.

Table with columns for location (New York, London, etc.) and exchange rates for various currencies.

Table with columns for location (New York, London, etc.) and exchange rates for various currencies.

Table with columns for location (New York, London, etc.) and exchange rates for various currencies.

Table with columns for location (New York, London, etc.) and exchange rates for various currencies.

Table with columns for location (New York, London, etc.) and exchange rates for various currencies.

Table with columns for location (New York, London, etc.) and exchange rates for various currencies.

Schiffahrt und Schiffbau

Türkischer Schiffbauauftrag an deutsche Werften

Ita t am 18. Februar. Zwischen der türkischen Regierung und einer Gruppe deutscher Schiffbauern, die von Krupp vertreten werden, wurde ein Vertrag abgeschlossen...

Der Verkehr im Nordostsee-Kanal. Der Nordostsee-Kanal wurde im Januar von 2700 Schiffen mit 152 084 NRT befahren... Gegenüber Dezember 1936 hat der Verkehr der Anzahl nach um 27% und dem Raumgehalt nach um 13,9% abgenommen...

Dampfer unter der Cuxhavener Dreibrücke festgehalten. Der in der Frachtschiffahrt Cuxhaven-Hamburg beschickte Dampfer 'Otto Wulf II' geriet infolge Seeganges in einen passierenden großen Schiffe unter die Dreibrücke des Cuxhavener Hafens...

Untergang auf dem Columbia-Fluss. Während eines schweren Sturms am 17. Februar wurde ein Dampfer in der Nähe von Portland (Oregon) das italienische 3773 Tonnern große Motorschiff 'F. L. R.' unter der amerikanischen Flagge zusammen mit dem amerikanischen Dampfer 'D. G. G.' gesunken...

Die Finnische Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft erhebt die Aktienkapitalien. Die Finnische Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft hat am 15. Februar ein Aktienkapital von 15 Mill. Finnmark durch Ausgabe von 15 000 neuen Aktien zum Kurs von 1000 Finnmark...

Zusammenschluss japanischer Schiffahrtsgesellschaften. Pressendungen zufolge hat die Okaea Shosen Kaisha mit der Kokusai Kaisha eine Vereinbarung getroffen, derzufolge sich die letztere Gesellschaft unter ihre Aufsicht stellen wird...

Seamt Bremerhaven. Das Seamt Bremerhaven wurde am 18. Februar über zwei Unfälle von Westender Fischdampfer 'S. S. S.' und 'S. S. S.' berichtet...

Vom Holzmarkt. Der Holzmarkt in Bremen ist in den letzten Wochen erheblich gestiegen... Die Holzpreise sind in den letzten Wochen erheblich gestiegen...

Der Antragsstellung der Reichsbahn. In der Woche vom 31. Januar bis 6. Februar sind bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft 76 025 Güterwagen gestellt worden...

Der Antragsstellung der Reichsbahn. In der Woche vom 31. Januar bis 6. Februar sind bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft 76 025 Güterwagen gestellt worden...

Der Antragsstellung der Reichsbahn. In der Woche vom 31. Januar bis 6. Februar sind bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft 76 025 Güterwagen gestellt worden...

Der Antragsstellung der Reichsbahn. In der Woche vom 31. Januar bis 6. Februar sind bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft 76 025 Güterwagen gestellt worden...

Fortlaufende Notierungen

Large table containing various market prices, including gold, silver, and other commodities, with columns for item names and prices.

Table with columns for location (Amsterdam, Berlin, London, etc.) and exchange rates for various currencies.

Table with columns for location (Amsterdam, Berlin, London, etc.) and exchange rates for various currencies.

Table with columns for location (Amsterdam, Berlin, London, etc.) and exchange rates for various currencies.



# Weisse Sklaven



## PANZERKREUZER SEBASTOPOL

Der große dokumentarische Film aus den Schreckenstagen der russischen Revolution nach einem Tatsachenbericht von Ch. Reulinghoff

Die Hauptrollen spielen:  
**CAMILLA HORN**  
**AGNES STRAUB**  
**THEODOR LOOS**  
Fritz Kemper, Werner Hinz,  
Fritz Genschow, Willy Schur,  
Alexander Engel

Die Musik schrieb Peter Kraeder  
in Vertungung:  
Ulmann, -79 bis 82  
Num. Plätze  
1.- bis 2.50

**Ein Film von ganz besonderem Gepräge**  
Besonderes - Verlobung im Hause des Gouverneurs - der Adel des und in den Kosaken bewundern sich die Menschen zum Aufstand  
als Allgewaltiger in Sebastopol  
Ein seltener Reichtum an Geschichten - eine Fülle von Geschehnissen - eine wichtige Reportage des Lebens!

# METROPOL

Kartenverkauf für die namhafte Abend- Vorstellung von 11 1/2 Uhr und ab 4 Uhr an der Theaterkasse

### Gewerkschule Gertrud Ehlers

ladet ihre früheren Schüler nebst Angehörigen ein zu dem am **22. Februar, um 20.30 Uhr** in allen Sälen des Parkhauses stattfindenden **Kostümfest „Rund um die Welt“**

Kartenverkauf: Gewerkschule Gertrud Ehlers, Brakenweg 9

### Alhambra

Di. 21. Februar 1937

## Burgtheater

Ein Willi-Frost-Film  
mit **Werner Krauß, Willy Eichberger, Olga Tschechowa**  
Hans Moser

Jugendliche haben Zutritt

### Bunientheater

Freitag bis Sonntag

## Lichtspiele

### Verräter

Vom 19. bis 22. Febr.  
Ein 2. bis 25. Febr.  
Ein Lied klagt an  
Hauptdarsteller: **Louis Grover**

### SKALA

Freitag bis Sonntag

## TAGESKINO-FAULENSTR. 59

Um das Menschenrecht  
Ein Uebersetzen aus der Nachkriegszeit in Deutschland  
Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt  
Dienstag bis Donnerstag  
Paul Becker, in:  
**in sahen Timpe**  
Jugendliche haben Zutritt  
Letzte Vorstellung abends 8 1/2 Uhr

Zeitung gefeiert - dabei gemessen

## Achtung! Die letzten 4 Tage! Major Hans Schomburgk

Die Presse schreibt: **„Die wildnis stirbt“**  
„Wemad versagte den hochinteressanten Vortrag: Das Reich der Raubtiere - im Auto auf I. Awan und Nashoraga“

**Tivoli-Theater 5.30 8.30**  
Jugendliche haben Zutritt

### Der neue Fredericus-Film mit Otto Gebühr

Die Presse schreibt: **„Man soll hingehen - und begeistert sein!“**  
Bremen „ist“ begeistert!

### Der neue Fredericus-Film mit Otto Gebühr

ab heute in 3 Theatern

## Ball im Metropal

Der Spitzenfilm der „Terra“  
**Eine Glanzleistung**  
**Heinrich George**  
Viktoria von Ballasko  
Heinz v. Cleve, Hilde Weißner  
Franz Schafheitlin

**EUROPA**  
3.30  
6.00  
8.45

### Publikum u. Presse sind restlos begeistert!

„Man sieht selten einen so sauberen, un sentimentalen und ungekünstelten Film von gleicher Spannung“

## Annemarie

Die Geschichte einer jungen Liebe  
mit **Gisela Uhlen, Victor v. Sittow, Fritz Hoopis, Marg. Schön** u. a.  
bei Höflichkeit bildet den Wimmel der Handlung dieses einzigartigen Filmwerkes

**KAISER PALAST**  
5.00 8.1/2

### Das Heldentum des unbekanntes Soldaten:

## Die Welt in Flammen

zeigt der Großfilm:  
„30 Jahre Weltgeschehen“  
Ein Tonfilm über den **Welkrieg**

der ausschließlich auf Tatsachenmaterial aus deutschen und ausländischen Archiven aufgebaut ist.

Dieser gigantische Kriegsfilm wird zum großen Teil mit äußerstem Heldentum von Kameramännern in vorderer Front aufgenommen, die die harte Wirklichkeit des ungeheuren Völkerringes festgehalten haben. Dieser Film ist ein überzeugender Beweis zum Ausspruch Hindenburgs über Verdun: **Das Schlachtfeld war eine wahre Hölle!**

Dieser einzigartige Film, wie er wohl nie wieder hergestellt werden kann, zeigt: Das Vorgesicht von **Coronel und Skagerrak** Die ungehörigen Leistungen: Die gewaltigen Luftkämpfe / Der rote Kampfflieger Der Zusammenbruch in Rußland / Die Revolution / Im Krenel in Moskau / Die Vorgänge in der Türkei Die ungehörigen Leistungen: Die große deutsche Offensive 1918 / Die Hölle der Materialschlachten / Waffenstillstand Der „Frieden“ und seine Folgen: Das neue Gesicht Europas

Dieser Film ist Wirklichkeit und Wahrheit. Die höchste Lied deutschen Opfermutes klingt aus jeder Spalte dieser Aufnahmen, die zum Teil einstige Gegner herstellen haben.

**Sonabend, 20. Februar**  
**Große Nacht-Vorstellungen**  
Gleichzeitig in 3 Theatern  
**Metropol • Palast • Apollo**  
23 Uhr 23.15 Uhr 23.15 Uhr  
Außerdem: Sonntagvormittag **Metropol**  
11 1/2 Uhr nur im

### Ein hinreißendes Film-Erlebnis - Ein ehrlich verdienter Groß-Erfolg!

## Lil Dagover

Sabine Peters  
Geraldine Katt  
Karl Schönböck

## Das Mädchen IRENE

Nach dem gleichnamigen Theaterstück  
**„Einer der schönsten Filme dieser Spielzeit!“**

sagt die Presse  
**APOLLO HANSA**  
8.1/2

### Central-Theater, Ostseebahnen

Vom 19. bis 22. Februar

## Schlusssakkord

„Einer der besten Filme des Jahres“  
mit **Lil Dagover, Willy Birgel**  
Maria Soppelsberg, Peter Basso

### Preis-Skal

Preisliste 8. 10. 2. 20. 16. 14. 12. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. 1. 0.

### Central-Theater, Ostseebahnen

Vom 19. bis 22. Februar

## Schlusssakkord

„Einer der besten Filme des Jahres“  
mit **Lil Dagover, Willy Birgel**  
Maria Soppelsberg, Peter Basso

### Druckkassen - Bremer Zeitung

Verloren? Suche nach dem **Gr. Kappenfest** heute abend in der **Michaeli-Halle**

### Admiral

PALAST • HEMMSTR. 8.15 Uhr  
**Charles Laughton, Clark Gable, Franchot Tone** in  
**Meuterei auf der Bounty**  
Der Welt größter Sensationstreffer  
in deutscher Sprache

### Capitol

Gedächtnisfeier, Ede Oldenholz  
Tägliche 8.15, Sonntag ab 4.30  
Letzte Vorstellung 8.30  
**Benjamin Glässner**  
in dem Gedächtnis der Toten

## Du bist mein Glück

Das neue Erlebnis  
mit **Walter Matthau, Gail Patrick**  
Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt

### WELT THEATER

Freitag, Samstag, Sonntag

## Die Julika

„Der Jugendfilm der 14 Jahre erfüllt“  
mit **Paula Wessely**  
„HELDEN VON HEUTE“

### BARDINET

trifft man sich am Abend nach Theater und Kinoclub zu einem **Cocktailstündchen**

### Reichswinterhilfe-Lotterie \* Jeder Glücksbrief nur 0.50 RM

Sofortiger Gewinnentscheid mit Auszahlung

398 Gewinne zu 300 RM	934 1163 6390 6539
6028 9783 2000 3181 12119 24688 26260 34917	
14872 16280 21081 22179 24688 26260 34917	
31377 36177 37174 39819 40985 42542 44100	
46776 50392 51342 53070 53450 54254 55058	
17988 23840 26039 16380 13056 13056 13056	
7134 7911 78387 79133 79211 81201 81202	
82597 84180 84111 90405 92440 94729 96963	
111556 11528 12296 124249 124249 149932 149932	
148379 148460 168965 17133 143900 143900 143900	
18151 18255 19448 19722 19722 19722 19722	
17051 17280 17902 17902 17902 17902 17902	
18981 18984 18783 18800 18800 18800 18800	
19888 19894 19894 19894 19894 19894 19894	
197703 201642 204966 206745 206745 206745 206745	
227137 227624 228396 231643 231643 231643 231643	
217983 21823 21972 24880 24880 24880 24880	
24671 247326 251882 251120 251120 251120 251120	
248127 26269 27013 27262 27262 27262 27262	
27652 27671 27912 27912 280070 280070 280070	
28479 28519 28519 28519 28519 28519 28519	
29537 29591 29591 29591 29591 29591 29591	
31012 31191 31079 31954 31954 31954 31954	
32457 32457 32457 32457 32457 32457 32457	
34311 34456 34456 35194 35194 35194 35194	
35457 35889 35889 35889 35889 35889 35889	
36916 36981 37011 37912 37912 37912 37912	
39573 39579 39591 39601 39606 39606 39606	

### Die Deutsche Arbeitsfront NS.-Gemeinschaft

**„Kraft durch Freude“**  
Kreis Bremen

Es spricht der berühmte Afrika-forscher **Hans Schomburgk**

## Sonntag, 21. Februar, vormittags 11 Uhr, im Tivoli-Theater

# Tonfilm: „Die Wildnis stirbt“

Einheitspreis 60 Pfennig. Karten in der Kreisdienststelle, Nordstraße 43, und Sonntag ab 10 Uhr an der Theaterkasse

Bremer Freihafen

Angemessene Seeschiffe am 17. Februar: Drossel, dtsch., von St. Petersburg, C. Co., Holz...

Folgenreicher Unfall an einem unbefahrenen Bahnübergang

Das Reichsbahnverkehrsamt I Oldenburg gibt folgende amtliche Meldung von dem folgenschweren Unfallschicksal am Bahnhof Großenm...

Wiedersachsen-Landschau

Auf der Lebensbewegung wurde die Jugalmühle der Mitte erfüllt, nach den Richtungen hin...

Wilhelmshaven

Der Selbstentwurf bei der Kriegsmarine. Im der Marinegarnison Wilhelmshaven werden am 21. Februar...

Hannover

Regiments-Appell des Hannoverischen Inf.-Reg. Nr. 78. Die 21. Jahrgangsklasse...

Legelplätze der Seeschiffe

Hafen I: Phoenix, Gannet, Zander, 2 Oliva, Arnie, Döhrer, Koenig, Koenig, Koenig, Koenig...

Bremens Umgebung

Vogesack: Der Spatenmarkt hatte bei starkem Auftrieb einen hohen Handel aufzuweisen. 6-Wochen-Gesamt...

Dörling

Die heute über die Ufer gestiegen. Die letzten Schneeflocken...

Nordhorn

Milo führt in den Kanal. Auf der von Altona nach Nordhorn...

Verden

Stadträte und Ratsherren legten in Verden. In einer Sitzung der Stadträte und Ratsherren...

Schiffsbewegungen

Norddeutsche Lloyd: Bremer, Arcona 18, an Bremen, nach London...

Osterholz-Scharmbeck

Polstanz-Anstellung wird am Sonntag eröffnet. Die neue Polstanz-Anstellung...

Nordwestdeutschland

Oldenburg: 70 Jahre altenburgische Eisenbahn. Die Oldenburgische Eisenbahn...

Edem

Motorboot gesunken. Ein bei dem letzten Sturm gesunkenes Motorboot...

Dörpen

Am Küstenwall errichtet. Als ein hiesiger Hausbau von einer Forderung in der Höhe des Küstenwalls...

Städtebauliche Pläne Vegesacks

Bürgermeister Wehlfahr über Straßenbau und Spaffung von Wohngrundstücken. Am Rahmen der Jahresversammlung...

Hamburg

Die Unterabteilung und Erweiterung der Bremerstraße. Die Unterabteilung...

Winsen

Bungholz wird sich der Kreisbauernrat. Die Kreisbauernrat...

Hamburg

Entwickler Straßengestaltung wieder angefragt. Die Straßengestaltung...

Winsen

Bungholz wird sich der Kreisbauernrat. Die Kreisbauernrat...

Fischmarktberufungen

In Bremerhaven-Wesermünde. Angekündigt sind: Kahlert, Adolf, Kahlert, Adolf...

Hochwasserzeiten

Unterschiede gegen Bremerhaven Rotterdam 18.2.37. Datum Bremer: 18.2.37, 19.2.37...

Winsen

Bungholz wird sich der Kreisbauernrat. Die Kreisbauernrat...

Hamburg

Entwickler Straßengestaltung wieder angefragt. Die Straßengestaltung...

Winsen

Bungholz wird sich der Kreisbauernrat. Die Kreisbauernrat...

Bremensfahrts-Gesellschaft

Angemessene Seeschiffe am 17. Februar: Drossel, dtsch., von St. Petersburg, C. Co., Holz...

Bremensfahrts-Gesellschaft

Angemessene Seeschiffe am 17. Februar: Drossel, dtsch., von St. Petersburg, C. Co., Holz...

Bremensfahrts-Gesellschaft

Angemessene Seeschiffe am 17. Februar: Drossel, dtsch., von St. Petersburg, C. Co., Holz...

Bremensfahrts-Gesellschaft

Angemessene Seeschiffe am 17. Februar: Drossel, dtsch., von St. Petersburg, C. Co., Holz...

Bremensfahrts-Gesellschaft

Angemessene Seeschiffe am 17. Februar: Drossel, dtsch., von St. Petersburg, C. Co., Holz...

# KAMPF UND SIEG DER NSDAP IN BREMEN



# Bremer SA gegen Kommunisten

Der Kampf der NSDAP, um die Macht in Bremen hat drei Blutzugungen gefordert. Die Namen der beiden SA-Männer Wilhelm Decker und Johann Gossel sowie des Propagandaministers Gottfried Talle sind unauflöslich in die heftigste Geschichte des deutschen Kampfes gegen den Marxismus eingegangen. Wenn jetzt der Defensivkampf noch einmal die Größe jener Kampftage mit ihrem Opfergeist und ihrem Siegeswillen vor Augen geführt wird, so sollen auch die einzelnen Ereignisse nicht vergessen sein, die diese blutige Auseinandersetzung mit dem Weißfeind Bolschewismus auch in Bremen dokumentieren. Die Schriftleitung.

Kek. Weinst du dich noch auf die Zeit vor dem 30. Januar 1933? Weinst du, daß nur eben erst vier Jahre verstrichen sind, seit der Zeit, wo tollstüßige Gegner aus 20 verschiedenen Parteien aufeinander losgingen, wo die Kommune unter dem Blauschiff „Heil Moskau“ mordete, plünderte, hegte? Weinst du, daß noch vor vier Jahren ein Heer von Arbeitslosen Tag für Tag vor den Speiseküchen Schlange stand, bereit zu arbeiten, bereit, ihre nutzlos vergebliche Kraft einzusetzen für ein Werk, ohne daß man sich um sie kümmerte? Millionen deutscher Menschen waren zur Untertugend verdammt.

Wästenbellen verödeten Maßstäben, verfielen Häuser, verlamen Dörfer, verwohlohen Straßen. Und mit ihnen verwohlohen die Menschen. Ihre Wohnungen waren Betrüden und ihre Not war die Not eines ganzen Volkes. Raum eine Stunde verging, in der nicht ein Bettler verhungert oder gleichgültig gemordet, von Haus zu Haus, von Tür zu Tür ging, nur um eine Gabe zu bekommen. Keine Haustür konnte sich retten vor Hänblen, die mühsam Geld erlitten, oder gar fahnen. Keine Woge verging, in der die paar Großen Stumpfen, die Millionen bedürftiger Menschen wie ein Almosen hingeworfen bekommen, ausreichten zu halbwegs anständigen Leben. Kein Beamter wußte, ob sein kleines Gehalt nicht durch eine neue Motorordnung gestürzt würde. Kein Bauer war sich sicher, ob nicht nach der Ernte der Gerstenernte ein Hungerjahr bevorstand, wenn die großen Stumpfen nicht aus dem Straß holte. Kein Kaufmann mehr wagte, freien Handel einen Vertrag zu schließen, weil er nicht wußte, ob morgen dieses oder jenes Unternehmen noch leistungsfähig war, keine Firma noch den Banken ihr Kapital, weil man mit einem Bankrott heute wie morgen zu rechnen hatte.

Die gesamte Wirtschaft lag brach. Trotz der Anlaufschwierigkeiten, trotz unendlich viel guten Willens. Warum? Weil das Vertrauen zur Führung fehlte und dadurch eine Gemeinshaft Gleichgültigkeit, Aufopferungswilligkeit gemordet wurde. Unmöglich viel kleine Häuser hoben im deutschen Volk gestiftet, haben gemacht, haben versucht zu helfen. Aber keiner hat es vermocht, das Volk der Not zu verschlagen. — Bis einer kam, der es mit einem einzigen gewaltigen Faustschlag zerschmetterte. Der diesen Schlag tat, war

## Der Stärkste der Nation

Und doch — der Weg bis zum endgültigen Sieg, bis zur Machtübernahme, war unendlich lang und schwer. 14 Jahre lang dauerte der Kampf, bis die Schande jenes 9. November ausgemerzt war, 14 Jahre hindurch kämpften wir mit dem Führer gegen Tag, Verleumdung und Unterwerfung. 14 Jahre lang führten braune Kolonnen mit ungläubig hoher Verbissenheit gegen die Weißbetrüden des Marxismus. Der

## Glaube an den Sieg der Idee

ist es gewesen, der jeden einzelnen vor uns befehl und gepakt hat bis zur Selbstaufopferung. Diesen Glauben gab uns Adolf Hitler damals in

den schwersten Stunden des deutschen Volkes. So wurden wir seine Kämpfer. 1931. Wie im Reich, so tobte auch in Bremen der Kampf. Als politisch und als Soldat, in der besonders im Westen die Industrie den Boden beherrschte, fand die Kommune keinen Unterhalt. Häufiger wurde geschrien, Propaganda und blutige Propagandamärsche, Ueberfälle und Terror füllten die Straßen — wir haben all diese Dinge während in ihren Betrieben. Wie sehr National mit „seitigen Waffen“ kämpfte, zeigt unser Bild vom Anfang April 1931, mo die Genetischen der Geschäftsstelle der Partei, der SA, und der

SA, die damals noch in einem Hause lagen, zertrümmert wurden. In lebhaftester Erinnerung sind uns auch jene Anführer der SPD, die auf den Dächern der Häuser irgendwo im Hinterhalt oder auf den Mauern zu ihnen pflegten, um dabei in Spitzbügel auszuweichen oder einen Steinwurf niederzutreten zu lassen, sobald die SA zu ihnen war, wie das z. B. in Delmenhorst geschah. Wir ließen uns jedoch durch die Uebermacht der Kommune nicht fesseln. So nahmen wir einmal im Jahre 1932, und zwar im Januar vor der Machtübernahme, einen Vorbeimarsch der „Bananen“ ab. Die Reichsammerrundung

„maršiert“ durch die Dufwischstraße, an der Seidlung Großland vorbei, während die SA gerade von einem Propagandamarsch aus Delmenhorst zurückgekehrt war und sich nun mit Hitler an der Spitze, es waren übrigens 15 Grad Kälte, auf einer Erhöhung aufstellte und als Beobachter der Situation die „Reichsbanner“ vorzuziehen ließ.

Der „schwarze Donnerstag“ hat für Bremen traurige Bekanntheit erlangt. Denn an jenem Donnerstagabend dem 13. Juni 1931, maršierte die Bremer SA durch die Straßen der Stadt, um gegen die Ermordung zahlreicher SA-Männer,

Pa. Raper im Namen Adolf Hitlers das Wort. Zum Schluß gedachte SA-Führer Dr. 1930 des ersten Toten in Bremen und er schloß mit den Worten:

„Johann Gossel, du bist nicht umsonst gefallen!“

Und die SA maršierte weiter. Trotz des Uniformverbots fand im Juli 1931 der Aufmarsch in Bassum statt. Es kam dann Braunhörnig und an jenem 8. November 1931, da in allen Parteigenossen Deutschlands wieder die Erinnerung an die Heldentat mehr wurde, fiel der zweite SA-Mann Wilhelm Decker, dem Blutterror in Bremen zum Opfer. Neben dem Ermordeten beflagte die Bewegung am 10. November und eine große Menge von Reichsangehörigen. In der Fortsetzung wurde Wilhelm Decker nach einer Rundung von Marzisten erlöset. Schloß und einlaß, eintragend der eben geschlossenen Leiergedenkmale im Götting, gegen die SA-Kameraden in kleinen aufgelösten Truppen ihren Wohnungen zu flüchten wurde unter SA, in der Fortsetzung ohne jeden Anlaß von dem feigen in Reichsbanneruniform getriebenen Streifenmord angegriffen, in beständiger Weis übergeben und erschlagen. Hierbei wurde unter Kamerad Decker durch einen Stich ins Herz zu Tode getroffen. Er schlief sich etwa nach 20 bis 30 Schritt weiter und brach dann zusammen. Wie damals bekannt wurde, führten in dem Augenblick, als unter SA die Fortsetzung betrat, aus dem Hause der früheren Braunerhörnig und „Samariterhörnig“ vor. Hier wurde er bedeckt mit einem Reichsbanner und des „Reicherhörnig“ Reichsbanner und SA-Männern, mit allen möglichen Mordvorsätzen beneidete, auf unsere SA und es entspann sich ein brutaler Kampf zwischen 20 SA-Männern und weit über 100 Reichsbannerhörnigen. Raus und erlöset war der Kampf. Das Ueberfallkommando der Polizei war alarmiert, konnte aber nicht den Tod Dedecks verhindern. Sie überste blühend die Straßen und nahm sofort Verhaftungen und Hausdurchsuchungen im Gebäude des unter letzter Flügge befindlichen Arbeiter-Adolfhörnig und Samariterhörnig vor. Hier wurde er bedeckt mit einem Reichsbanner und der bürgerkriegsähnlichen SPD-Gebäude Revolver, Dolche, Leuchtpistolen aller Art. Unter anderem wurden auch einige Führer vertrieben. Stühle von der Polizei beschlagnahmt. 70 Reichsbannerhörnig wurden damals auf Ueberfallkommando ungescheitelt und der Ueberfallkommando ausgeführt.

Fast jeden Tag mußten wir von neuen Terror- und Bluttaten berichten. Dauert waren Verleumdungen über Männer überfallen. Am 11. November war Wilhelm Decker, der in der Totenkasse des Diakonissenhauses lag er aufgebahrt jüngsten Tazus und Lebensbäumen, den schweren gelben Haderen Wädelsternen, daß Licht und Schatten unruhig auf den wädelnären Anlaß des toten Soldaten spielten. Die Hände gefaltet, die Augen friedlich geschlossen, lag unter Kamerad in seinem braunen Kleid der Ehre. Vor ihm die Mäße, die Braunschweig, die den 9. November sah. Er lag lebend waren seine Jüge und nur eine Schamme im Gesicht erinnerte nachend an die Blutnacht. An der Bahre fand die Wache, Kameraden vom Sturm 4, verflissen, bleich und hart. Wieder fanden SA-Männer am offenen Sarg, eines, der gekniet noch in ihrer Kamerad, der gekniet noch im letzten Bild maršiert. Wieder sprach Ortsgruppenleiter Pa. Thiele, nach ihm Pa. Spangemann. Und das Lied des ermordeten Sturmführers von Berlin, hingeführt wie unter Bremer Kamerad, braute zum Schluß durch den Raum wie ein Chor. Ergreifen langen die Massen das Lied der Toten und in den Gelang verflochten sie den Schauer, wie jene zu glauben, zu kämpfen und wenn es sein sollte — auch zu sterben.

1931 — es war wohl das schwärzeste Jahr für die Bewegung in Bremen  
1932: Am Juli führten wir den Wädeln. In dem denkwürdigen 1. Juli mußten die Marzisten

## gegen Blutterror und Mordhefte

zu protestieren. Die kommunistische Arbeiterzeitung sowie der Antifaschistische Kampfband, auf dessen Schulden alle diese Mordtaten kamen, hatten zu neuen Bluttaten und Gemütsnötigkeiten aufgerufen. Am Donnerstag wurden Mitglieder mit einer Schamlosen Zerschlagung in großen Massen vertrieben. Darauf fand zu lesen: „Ammer lebe drauf! Wertvolle Männer Bremens, heute, 20 Uhr, maršierten die braunen Mordgeheulen durch die Straßen. Ihr Marschführer: Landhülle, Breitenweg, Georgstraße, Reiterstraße, Dohentorsplatz. Bereiteten diesen Mordhänden einen proletarischen Empfang.“ Unterzeichnet war der Wädel von „Kampfkomitee gegen den Faschismus“. Unsere Streifenführung fand natürlich trotzdem statt. Und untere SA maršierte, auch wenn sie feige Gefährten von den

ersten Blutopfer zu tragen. Von einer Bezeichnung der Ortsgruppe Reiterstraße am 14. Juni führten Angehörige der Bremer SA, am Abend auf Fahrrädern zurück. In der Dunkelheit hatte die Internationale Arbeiterbewegung eine Arbeiterkennzeichnung und als untere 15 SA-Männer in die Gegend der Reiterstraße kamen, wurden sie zunächst angepöbel und dann fiel eine Wente von 200 Mann vieler verheuten Kommando-Banden über sie her. Nur kurze Zeit konnten sich die Männer der Straße erheben, die mit Schlagringen, lebenden Wädeln, Fahrtäuschungen und Schläubchen auf sie einwirkten. Von Mordgeheulen im Kopf und an der Spitze getroffen, brach einer unserer Kameraden, Johann Gossel, zusammen, zwei weitere erlitten leichte Wundverletzungen, während die übrigen zu

die Götting, von „Majörverfallen“ und „promotierenden Nazis“ zu schreiben.

Die „SA“ löst den toten Johann Gossel zum Götting.

Es wird Abend, Morgen und wieder Abend werden. Die Zeit wird vergehen, aber unter in Wädeln im Braunen Haus, wird an einer schlichten Marzortafel ein neuer Name eingeweiht sein für alle Zeiten. Und so wird der SA-Mann Gossel in unseren Herzen weiterleben, uns alle fordern und mahnen, immer wieder!“

Der Tod verpflichtet. Wir übernahmen damals die Pflicht und gingen unseren Weg weiter. Wir haben das verheulte Blut getischt und haben auch Kraft und neuen Willen daraus geschöpft für den



Marchierende Kolonnen in Weiß. Trotz des Uniformverbots veranstaltete die Bremer SA in Bassum am 19. Juni 1931 eine große Kundgebung.

Reihen gefolgt und mit höchster Begeisterung. Einem ganz gemeinen Rohheitsakt leisteten sich die Moskauer, als einer unserer SA-Männer, durch die Gassiertruppe als Mordgeheul leitend unter Führung von SA-Kameraden Johann Gossel verbünden wollte. Sie schlugen auf ihn ein, gaben ihm höchst ins Kreuz und rissen auch ihn zu Boden. Bei diesem Ueberfall wurden der SA, sieben Führer gefollet oder vertrieben. Johann Gossel aber wurde ins Wädelhörnig übergeführt, wo er dann nach einer qualvollen Woge seinen Verletzungen erlag. Die Arbeiterzeitung hatte damals

„Trotz Verbot nicht tot“  
Dieses ist dann später, als untere SA im weißen Hemd, brauner Hose und schwarzer Binder ihre Propagandamärsche unternahm. Nur kurze Zeit nach diesem 13. Juni hatte Bremen sein

letzen, entsehbenden Kampf. So gab SA-Mann Gossel über den Tod hinaus sein Herzblut der Bewegung. Am 28. Juni wurde Johann Gossel zu Grabe getragen, ein SA-Kämpfer, einer von vielen — nun ein Soldat, einer von 207 vielen. Draußen in der feinen Kapelle im Rustentors-Friedhof wurde er aufgebahrt, inmitten von Blumen und Kränzen, im braunen Ehrenfeld. Und es kamen keine SA-Kameraden aus Bremen und den benachbarten Städten, es kamen alle die Parteigenossen und die Freunde unserer Bewegung. Am Grabe ließ sprach Ortsgruppenleiter Pa. Thiele. Dann ergiff auch Gossel



Unsere Bremer SA, die bei 15 Grad Kälte aus Delmenhorst von einem Propagandamarsch zurückkehrte, nimmt den Vorbeimarsch der „Bananen“ ab.



Schon während des Anmarsches zum Café „Flora“ kam es zu blutigen Auseinandersetzungen. Selbst eine Straßenbahn wurde umgekippt.

erkannt, daß ihnen die damals rote Hochburg nicht mehr allein gehörte. Am Kaffeeklatsch in der jenseitigen Rundgebung mit W. S. und E. f. w. H. hat, die die Kommune zu führen versuchte. Mit Gedulde wurde die S. durch und eroberten den W. in. Bei jenem Kampf vor dem Kaffeeklatsch wurde auch unter jenseitigen Stützpunkten Ernst K. in a durch einen gefährlichen Mordanschlag in den Mord verwickelt.

## Man hatte in Gröpelingen schlechte Erfahrungen gemacht

und die meisten hatten keine Lust, sich von ihren Führern abzuwenden. Am Kaffeeklatsch in der jenseitigen Rundgebung mit W. S. und E. f. w. H. hat, die die Kommune zu führen versuchte. Mit Gedulde wurde die S. durch und eroberten den W. in. Bei jenem Kampf vor dem Kaffeeklatsch wurde auch unter jenseitigen Stützpunkten Ernst K. in a durch einen gefährlichen Mordanschlag in den Mord verwickelt.

den Marxisten blutig geschlagen wurde. Aber esien fanden die braunen Kolonnen des Führers in Bremen gegen die Front der Sozialisten und roten Mordbanditen. In einem Sonntag, es war der 10. Juli 1932, marschierte die S. wieder durch den Westen. 10.000 Mann beteiligten sich an dem gemäßigten Propagandamarsch. Ueber der ganzen Stadt wehten die Fahnen der Sozialisten. Schick in den einseitigen Vordringen des Kommunismus flatterte überall das rote Banner der Bewegung. Im Westen hatte schon während des Vormarsches roter Sturm geschlagen. Die kommunistischen Partisanen liefen höflich vor dem Marsch der S. und ihre Leute zu einer heiligen Brotaktion zusammenzulassen. Aber der Abend wollte nicht klappen.

unter männlichen und weiblichen Teilgenossen sich ein wüster Kampf dreimaligte. Die Amalgamierten färbten dann die Mäntel an. Sie trugen feigen Hunde auf die Schick. Als einer der roten Burgen sich jedoch erkühnte, einen S. Mann mit anderen Kommunisten anzureden, gab der Sturmführer von Sturm 2 plötzlich das Kommando: „Raus!“ Eins amei, drei prügten alles auseinander. Der Sozialist wurde vertrieben noch reich ein Messer zu ziehen, was ihm aber nicht gelang. Im Westen hatte schon während des Vormarsches roter Sturm geschlagen. Die kommunistischen Partisanen liefen höflich vor dem Marsch der S. und ihre Leute zu einer heiligen Brotaktion zusammenzulassen. Aber der Abend wollte nicht klappen.

Eine Gruppe von linken Kommunisten jedoch, die sich in der Grampfer Gasse bei der Unterführung der Hafenbahn verdrängt machte, mußte von Polizeikolonnen auf Wasser durchgeführt werden. Hierbei wurde festgestellt, daß die Kolonnen mit geladenen Pistolen ausgerüstet waren und selbst angelegte Sprengkörper bei sich führten. Sie hatten die Absicht, diese Bomben auf Autos auszuwerfen, die die S. Männer aus Bremen nach außerhalb zurückzuführen sollten. Bei der Durchsicht der Kommunisten entdeckte plötzlich ein Sprengkörper und löste den Polizeiwächter Gottfried Z. a. l. l. e., der handlich gefangen wurde. Ein anderer Zeuge wurde durch Sprengstoffe schwerverletzt. So wurde Teile an diesem Tage

### Das dritte Blutopfer in Bremen

SA, SS, und Polizeiaktionen gegen dem Toten der Tage später das Schreckliche, als er in eine Kiste verpackt wurde. Es gab noch eine ganze Reihe feiner Mäntel zwischen Nationalsozialisten, den Sozialisten und den Bananen. Selbst verletzten Gefährten gab es, aber der Sieg war stets unfer.

Dann kam der 30. Januar 1933 — ein geschichtlicher Tag für die Bewegung, für ganz Deutschland, und im folgenden auch für unsere damals noch kleine „BZ“. Als die Reichsregierung aus Berlin kam, der Führer ist Reichs-



Rotmord kämpft mit „geistigen Waffen“: Ein eingeschlagenes Schaufenster vor der Geschäftsstelle der NSDAP, und der „B.Z.“ in der Pelzerstraße.

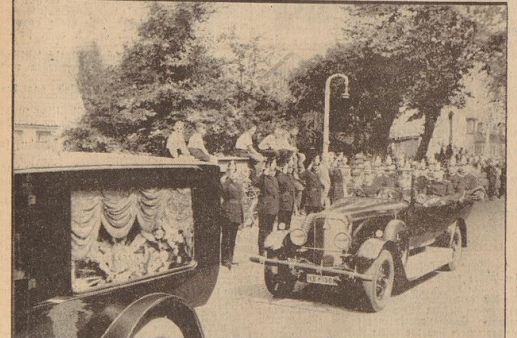
wird allen, die ihn mitwachen, ein unversehrtes Erlebnis sein.

### Rus war es nun mit dem roten Spuk.

Ein paar Großrazien wurden noch durchgeführt, die SA übernahm das einjährige Gebäude der Arbeiterzeitung am Sautentor, und am gleichen Tage, wo dort auf dem neuen Johann-Gossel-Straße die Fahnenzucht wurde und Polizeikommandant Bg. Laue dem damaligen Sturmführer Ernst Köwing den Schlüssel übergab, wurden auf dem Döbentors-

platz die alten Beschriftungen, Wahlplakate und Transparente der Marxisten verbrannt. Ein Reichsleiterhelfer wurde aufgeschleppt worden. Rahmen der Kommunisten, Sozialisten und der ganze Spuk verbrannte schließlich. Es war das letzte Mal, daß man auf öffentlichen Plätzen das Reichsleiters: „Brecht den Naziterror“

Die haben halt dessen den Marxismus zerbrochen und ein neues wirtschaftliches Reich der Erde, des sozialen Friedens und der Freiheit aufgebaut. Wie eine erste Mahnung aber nicht eine Kampfbild vor uns, die trotz allem für uns doch das gewaltigste und schönste Erlebnis war.



Der Sarg mit dem toten Wachtmeister Gottfried Talle auf seiner letzten Fahrt. Dahinter ein Begleitwagen der Schutzpolizei.

### An unsere Kameradschaft

Zu hohem Werke sind wir angetreten, das Lied der Fahne singt in unserm Blut, und wenn im Morgen die Fanfaren heulen, die letzten Träume zu den Sternen wehen, schließt sich ein Kreis, in dem ein Wille ruht.

Dann wissen nichts wir um die Not, die fahle, und es verstarb vor unserer Bruderschaft der Tod gekrönt gram am Opfermale. Signale schmettern, wenn die letzte Kraft in uns sich aufricht über'n Erdental.

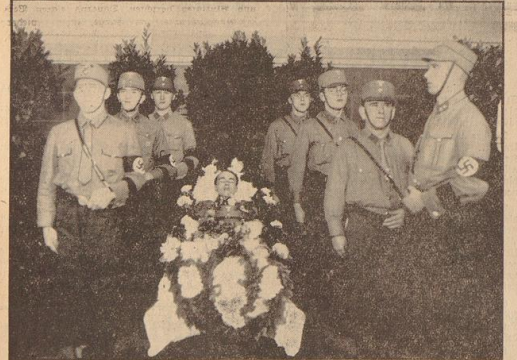
Stell ragt der Glaube, der den Schatz durchbeugt, wie der Sturm die Blutstandarte schlug, wir sind ein Volk, das ledern stand und lebte und seine Flamme zu den Sternen trug.

Wir sind ein Volk, das aus dem Blut empfängt, wohin es drängen soll zu Frucht und Saaten, und seine Hochschote sind die Taten. Es sei verflucht, wer diese Fahne kränkt.

Dann wird der Wille, der das Reich erschuf in seines Glaubens Kraft unsterblich sein, und wer je folgte seinem heiligen Ruf, der steht im Licht, stützt selbst die Erde ein Horbert Böhm



Am gleichen Tage, da von der SA, das Gebäude der früheren „Arbeiter-Zeitung“ übernommen wurde und die Bezeichnung „Johann-Gossel-Haus“ erhielt, wurde auf dem Heilensplatz ein riesiger Scheiterhaufen errichtet. Wahlplakate der Kommunisten, die letzten Hetztransparente, KPD-Schriften, Kommunistenfanfaren und Sozialisten gingen lichterloh in den Flammen auf.



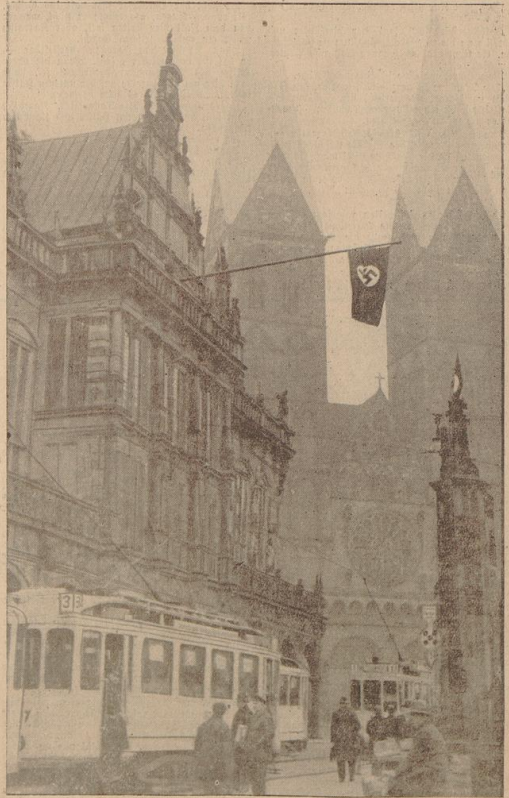
Die Aufbahrung Johann Gossels, des ersten Blutopfers der Bewegung, in Bremen am 21. 6. 31

fanfaler geworden, da ging ein ungeheurer, unbeschreiblicher Jubel durch die ganze Parteigenossenschaft der Stadt. Selbst ein Meer von Soldaten hatten wir vorher noch nie gesehen. Nun mußte aber auch das Rathaus — eine Seitenruine schmücken. Es war schmerzhaft, sie an den Platz zu bekommen. Die Dinge wurden vom einseitigen Senat, der sich schlaflos in der großen Halle versammelt hatte, nicht ganz auszuweichen und man verbot irgenwelche „vorteiligen“ Handlungen. Hinaus kam, daß in ganz Bremen keine einzige Fahnenzucht mehr aufzutreiben war. Wie — was nun?

Schnell entschlossen holtten wir unsere kleine, arg verleierte Fahne vom Hause der „BZ.“ in der Ravenstrasse herunter, erzwingen uns den Anhang zum Rathaus und hielten unter Fahnenführer, hat den Marsch, wo sich politische Volksgenossen versammelt hatten, um nur auf diesen Augenblick zu warten, brach ein ungeheurer Jubel los. Kleine Fahnenzucht wurden nun auch an die Säulen und Torbögen, ja selbst an den Schild des alten Roland gehängt. So feierten wir den 30. Januar in Bremen. E



Johann Gossel wird zu Grabe getragen. Der heutige Stabschef Viktor Lutze erweist ihm die letzte Ehre.



Ein historischer Augenblick: Am 30. Januar 1933 wurde die Fahne der „B.Z.“ auf dem Rathaus gehißt. Damit wehte zum erstmaligen von einem staatlichen Gebäude in Bremen das Hakenkreuzbanner. Aufnahmen: Schoof (3)

